

## Niederschrift

über die 24. Sitzung des Sozialausschusses am 05.12.2019  
(10. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Vorstellung des Begegnungszentrums "Von Hand zu Hand" im Pappkarton durch die Diakonie</b> .....	4
<b>3 Aktueller Sachstand Zuweisung Vorlage: FB2/0369/2019</b> .....	5
<b>4 Haushalt 2020 zum Produkt 050</b> .....	6
<b>5 Anträge</b> .....	9
<b>6 Anfragen</b> .....	9
<b>7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	9
<b>8 Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, den 26.03.2020</b> .....	9
<b>9 Verschiedenes</b> .....	9

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Markus Frank Ratsmitglied

Frau Marlies Homuth-Kenklied Ratsmitglied

Frau Nicole Joliet-Heising Sachkundige Bürgerin

Herr Bernd Parys Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Peter Vossen Sachkundiger Bürger

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Vertretung für Frau Margret Abbing

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Vertretung für Frau Katja Schulz

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Joris Mocka Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Guido Fliege

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Josef Gather Sachkundiger Bürger

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Marc Becker Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Gerd Dieter Hünseler

**Beratende Mitglieder**

Herr Albert Güllmann Seniorenbeirat

Herr Jürgen Simons

**von der Verwaltung**

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Frau Beatrix Dreyer Fachbereich 2

**Schriftführerin**

Frau Michaela Kümmel Fachbereich 2

Herr Christian Volmerich

Stadtkämmerer

es fehlen:

**von der SPD-Fraktion**

Frau Margret Abbing

Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Frau Katja Schulz

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Gerd Dieter Hünseler

Ratsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Herr Wilfried Pahlke

Wohlfahrtsverbände

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Herr Focken die Ausschussmitglieder sowie alle anwesenden Gäste. Er stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

### **2 Vorstellung des Begegnungszentrums "Von Hand zu Hand" im Pappkarton durch die Diakonie**

#### **Beschluss:**

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss über die Einstellung eines Zuschusses in Höhe von 6.500,- € in den Haushalt 2020 unter Position 050 313 010 – 5317.0000 zu Gunsten der Diakonie Meerbusch für die Beschäftigung einer Kraft auf geringfügiger Basis für das Begegnungszentrum „Von Hand zu Hand“ im Pappkarton zu entscheiden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Frau Furchheim von der Diakonie Meerbusch berichtet im Rahmen einer Präsentation über das Begegnungszentrum „Von Hand zu Hand“ im Pappkarton. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das Begegnungszentrum „Von Hand zu Hand“ im Pappkarton hat in diesem Jahr den Integrationspreis des Rhein-Kreises Neuss gewonnen.

Der Ausschussvorsitzende sowie alle anderen Anwesenden loben die gute Arbeit des Begegnungszentrums und bedanken sich für das eingebrachte außerordentliche Engagement aller Beteiligten.

Ratsfrau Niegeloh bittet um Erklärung, welchen Einsatzbereich die im Rahmen der Präsentation beantragte Mini-Job-Kraft abdecken soll.

Frau Furchheim führt hierzu aus, dass durch diese Kraft eine gleichbleibende Unterstützung, insbesondere bei der Begleitung von diversen Antragstellungen der Flüchtlinge, gewährleistet werden solle.

Durch alle Fraktionen im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass dieser Antrag als unterstützungswürdig angesehen wird, allerdings sähe man sich ohne Rücksprache innerhalb der Fraktionen nicht zu einer sofortigen Entscheidung in der Lage. Frau Furchheim wird deswegen gebeten, umgehend ein entsprechendes Schreiben zu fertigen, in dem sie den Antrag genauer ausführe und begründe. Die Fraktionen möchten deswegen die endgültige Entscheidung in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss verschieben.

### **3         Aktueller Sachstand Zuweisung** **Vorlage: FB2/0369/2019**

Der Erste Beigeordnete Herr Maatz stellt die Vorlage vor und erläutert, dass die Schließung der Einrichtung Fröbelstraße zum 31.12.2020 die Kapazitäten an freien Plätzen für Flüchtlinge deutlich nach unten verändere.

Der Ausschussvorsitzende Herr Focken äußert seinen Unmut über die Aussage, dass eine parallele Auflösung der Notunterkunft Strümper Straße nicht möglich sei.

Ratsfrau Niegeloh stellt noch einmal klar, dass nach der vorliegenden Tabelle nach Schließung der Einrichtung Fröbelstraße rein rechnerisch nur noch 10 freie Plätze vorhanden sein würden. Sie sieht hier dringenden Handlungsbedarf zur Schaffung neuer Kapazitäten.

Fachbereichsleiter Herr Annacker verweist auf den Auftrag an den Ausschuss für Planung und Liegenschaften, ein neues Grundstück für den Ersatz der Strümper Straße zu eruieren. Des Weiteren stellt er heraus, dass eine Prognose zu den freien Kapazitäten sehr schwierig sei, da aktuell die Vermittlung in regulären Wohnraum gut verlaufe und zurzeit auch keine neuen Zuweisungen avisiert seien.

Ratsherr Bertholdt betont ebenfalls, dass mit der Schließung der Einrichtung Fröbelstraße 25% der Unterbringungsplätze auf einen Schlag weg fielen. Auch er sieht hier dringenden Handlungsbedarf. Seines Erachtens habe sich der Ausschuss für Planung und Liegenschaften nicht hinreichend mit dieser Problematik beschäftigt. Er verweist als Musterbeispiel hierzu auf die Freifläche „Alter Teich“ und betont, dass es wichtig für die Stadt sei, Vorratsflächen für solche Bedarfe bereit zu halten.

Ratsfrau Niegeloh bittet um Erläuterung, was mit den 68 Personen mit guter Bleibeperspektive, die aktuell in den Einrichtungen untergebracht seien, zukünftig passiere und ob diese perspektivisch nicht auch in regulären Wohnraum vermittelt werden könnten.

Der Fachbereichsleiter Herr Annacker verweist in Beantwortung dieser Frage auf die Grafik zu Punkt IV. der Vorlage, nach der zurzeit in den Unterkünften bereits 149 Personen leben, die in Besitz einer Anerkennung sind und in privatem Wohnraum verziehen könnten. Im Laufe des Jahres sind 156 Personen aus den Einrichtungen verzogen und zum größten Teil in regulären Wohnraum vermittelt worden. Hinzu käme, dass die Wohnungsnothilfe für Meerbusch mit einer weiteren halben Stelle im Rahmen von Landesfördermitteln aufgestockt werde, was ebenfalls zu einer höheren Vermittlungsquote führen könne.

Ausschussmitglied Herr Gabernig bittet um Auskunft, ob die Personen mit Bleiberecht vorrangig in die Insterburger Straße vermittelt werden würden.

In Beantwortung dieser Frage führt der Fachbereichsleiter Herr Annacker aus, dass die Vermittlung rein nach freien Kapazitäten erfolge.

Ratsherr Bertholdt bittet um Erklärung, warum Wohnungen der GWG über Immobilienportale im Internet zur Vermietung angeboten würden, wenn es doch genügend Bewerber aus den Einrichtungen für diese Wohnungen gäbe.

Herr Annacker erklärt hierzu, dass keine Vermittlung von sozial gebundenen Wohnungen an Bewerber von außerhalb Meerbuschs erfolgen solle, es sei denn, es gäbe hierfür zwingende Gründe wie z.B. eine Familienzusammenführung oder pflegende Angehörige. Hinzu käme, dass nicht alle Wohnungen eine Sozialbindung aufwiesen und damit frei zur Vermittlung seien.

#### 4 Haushalt 2020 zum Produkt 050

##### Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushaltes 2020 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der hierzu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

##### Abstimmungsergebnis:

		Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8	8		
SPD	3	3		
FDP	2	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2	2		
UWG/Freie Wähler	1	1		
DIE LINKE/Piraten	1	1		1
<b>Gesamt:</b>	<b>17</b>	<b>16</b>		<b>1</b>

Im Einzelnen wurden die Produkte wie folgt besprochen:

##### 050 311 010

Keine Fragen oder Anträge zu diesem Produkt.

##### 050 312 010

Keine Fragen oder Anträge zu diesem Produkt.

##### 050 313 010

Ratsherr Bertholdt bittet um Erläuterung, warum die Kennzahl für das Jahr 2019 so deutlich von denen für 2018 und 2020 abweiche.

Die Verwaltung erläutert hierzu im Nachgang, dass die Abweichung für das Jahr 2019 durch einen einmaligen Landeszuschuss zustande gekommen sei.

Ansonsten keine weiteren Fragen oder Anträge zu diesem Produkt.

##### 050 315 020

Keine Fragen oder Anträge zu diesem Produkt.

##### 050 331 010

Zu diesem Produkt liegen zwei Anträge vor.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht die Einstellung von 45.000,- € im Haushalt 2020 sowie der Folgejahre, zur Schaffung von 3 Lotsenpunkten im Rahmen der Netzwerk- und Quartiersarbeit für Senioren und Seniorinnen – analog zu den bei der Stadt Neuss etablierten Lotsenpunkten – vor. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, dem oben benannten Konzept folgend, 3 geeignete Standorte mit Kooperationspartnern zu finden und zu realisieren.

Ratsherr Quaß stellt den Antrag ausführlich vor und verweist auf die bereits erfolgreiche Einführung und Unterhaltung von Lotsenpunkten in Neuss und Düsseldorf hin.

Ratsfrau Pricken sieht die Notwendigkeit für Lotsenpunkte als nicht gegeben und verweist in diesem Zusammenhang auf die Angebote der Pflegedienste und der Alltagshelfer, die eine gute Versorgung der Betroffenen sicherstellen. Außerdem funktioniere ihrer Meinung nach die soziale Kontrolle innerhalb der Ortsteile immer noch gut.

Ratsherr Banse unterstützt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und betont, dass gerade die Niederschwelligkeit dieser Angebote so attraktiv für die Nutzer sei. Es habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass höherschwellige Angebote seitens der Stadt oder anderer Einrichtungen nicht angenommen worden seien.

Ratsherr Quaß betont nochmals, dass es auch um die Zusammenführung von hilfebedürftigen Senioren und hilfe anbietenden Ehrenamtlern gehe, die sich im Quartier einbringen wollten. Es solle eine Art Vernetzung von Angebot und Nachfrage erfolgen.

Ratsherr Wartchow hält dieses Konzept für Meerbusch unpassend. Außerdem sieht er die Reihenfolge als falsch an. Erst müsse das Projekt bzw. ein ausführliches Konzept vorgestellt werden, dann müsse ein entsprechender Träger gesucht werden, der diese Aufgabe übernehme und dann könne über die Bereitstellung von Mitteln entschieden werden.

Ratsherr Mocka kann diese Haltung nicht unterstützen. Seiner Ansicht nach müsse der Träger nicht vorher feststehen, sondern vorrangig sei der Wille zu so einem Projekt seitens der Politik zu bekunden.

Ratsherr Quaß erklärt, dass bei der Stadt Neuss eine Ausschreibung zur Einrichtung und Unterhaltung eines Lotsenpunktes erfolgte und sich darauf interessierte Träger meldeten, mit denen dann eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werden würde.

Ratsfrau Niegeloh begrüßt den Antrag und weist auf den immer geringer werdenden Aktionsradius von älteren Menschen hin. Gerade in diesem Kontext sei eine Quartiersarbeit wichtig.

Ratsherr Bertholdt sieht die genannte Altersgruppe mit 55+ als zu jung an, da Senioren heute aktiver und fitter seien als früher. Zudem findet er den Antrag zu wenig konkret.

Ratsherr Quaß antwortet hierauf, dass die Altersnennung nur beispielhaft sei und sich eben auch an die Hilfe-Anbietenden richte.

Ratsherr Becker kann die Kritik ebenfalls nicht teilen, da seiner Meinung nach Anträge nicht bis ins kleinste konkretisiert sein müssten, sondern es um die Anerkennung von Bedürfnissen in Meerbusch gehe. Außerdem weist er darauf hin, dass der Ansatz ja mit einem Sperrvermerk versehen werden könne.

Diesen Hinweis unterstützt Ratsherr Mocka und bittet die Verwaltung um Vorstellung des Konzeptes durch einen Vertreter des Lotsenprojektes aus Neuss im nächsten Sozialausschuss.

Sowohl der Behindertenbeauftragte Herr Simons, als auch der Seniorenbeauftragte Herr Güllmann bestätigen, dass die Nachfragen bei ihnen viel häufiger im privaten Umfeld mit Anrufen zu Hause oder mit direktem Ansprechen im öffentlichen Raum genutzt werden würden, als innerhalb der offiziellen Sprechstunden.

Der Antrag wird um die Setzung eines Sperrvermerkes erweitert und abgestimmt.

		Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		8	
SPD	3	3		
FDP	2	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2	2		
UWG/Freie Wähler	1	1		
DIE LINKE/Piraten	1	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	

Des Weiteren liegt ein Antrag der SPD-Fraktion vor zur Nutzung der 3.000 €, die für das Ehrenamt Forum vorgesehen waren, für die Entwicklung eines neuen Konzeptes.

Dieser Antrag wird nach kurzer Diskussion zurückgezogen.

Ansonsten keine weiteren Fragen oder Anträge zu diesem Produkt.

### **050 351 010**

Zu diesem Produkt liegt ein Antrag der UWG/Freie Wähler vor, der vorsieht, den gemeinnützigen Meerbuscher Verein „Verein engagiert e.V.“ mit einem Projektkostenzuschuss von 4.000 Euro zu unterstützen.

Der Sachkundige Bürger Herr Gather erläutert diesen Antrag.

Seitens diverser Ausschussmitglieder wird darauf verwiesen, dass dieser Antrag bereits im Jugendhilfeausschuss gestellt und abschlägig beschieden wurde.

Es erfolgt die Abstimmung.

		Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		8	
SPD	3		3	
FDP	2		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		2	
UWG/Freie Wähler	1	1		
DIE LINKE/Piraten	1		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	

### **Sonderhaushalt**

Keine Fragen oder Anträge zu diesem Haushalt. Er wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Produktbereich 050.



## 5 Anträge

Keine Anträge

## 6 Anfragen

Keine Anfragen

## 7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Keine Wortmeldungen

## 8 Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, den 26.03.2020

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass im Sitzungskalender für 2020 nur zwei Sitzungen für den Sozialausschuss vorgemerkt seien. Dies sei unter anderem den anstehenden Wahlen geschuldet, aber es sei jederzeit möglich – bei Bedarf - eine Sondersitzung anzuberaumen.

## 9 Verschiedenes

Ratsherr Bertholdt bittet die Verwaltung, zum nächsten Sozialausschuss einen Vertreter einer Wohnungsbaugesellschaft oder Genossenschaft einzuladen, mit einem Vortrag darüber, wie bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden könne.

Ausschussmitglied Herr Becker bittet die Verwaltung nochmals, an ihrem Internetauftritt im Bereich „Soziales“ zu arbeiten, da dieser immer noch sehr rudimentär sei.

Der Erste Beigeordnete Herr Maatz verweist hierzu auf den Arbeitskreis „Digitales“ und den Hauptausschuss als zuständigen Ansprechpartner.

Abschließend wünscht der Ausschussvorsitzende Herr Focken allen Anwesenden eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Übergang in das neue Jahr.

Meerbusch, den 9. Dezember 2019

---

Hans Günter Focken  
Ausschussvorsitzender

---

Michaela Kümmel  
Schriftführer/in